

Es passiert nichts Gutes

außer man tut es



Martin Götting

So hieß es vor einem Jahr an dieser Stelle in einem Artikel zum Thema Grippeimpfung. Nein nein, lesen Sie bitte weiter! Es wird spannend, ehrlich! Denn es geht um Sie, ganz persönlich! Und ein bisschen gruselig wird es sogar auch noch!

Also, während Sie, z.B. weiblich, 42 Jahre, tätig in der Senioreneinrichtung Haus Adalhard in Musterstadt, nach 3 Wochen Grippeerkrankung noch leben und die Erkenntnis gewonnen haben, dass die echte Virusgrippe anscheinend doch nicht so ohne ist, sind in der Senioreneinrichtung Adalhard 12 BewohnerInnen ebenfalls an Grippe erkrankt. 7 davon wurden ins Spital eingeliefert. Davon sind wiederum 3 bereits beerdigt. Und 2 werden nicht mehr nach Haus Adalhard zurückkehren und ein selbstbestimmtes Leben führen, sondern vom Spital direkt in eine Pflegeeinrichtung verlegt, da sie von der Grippe und den Folgeerkrankungen an Herz und Lunge zum Pflegefall geworden sind. Und raten Sie mal, wer die angesteckt hat? Immerhin sterben jedes Winterhalbjahr 400 bis 4.000 Personen in Österreich an den Folgen der Virusgrippe¹. Nein, das waren nicht Sie? Oder vielleicht doch? Noch während der Inkubationszeit, als Sie selber noch gar keine Symptome verspürt haben? Stimmt! Sie waren das nicht! Sie waren schlau und verantwortungsvoll und haben sich gegen Grippe impfen lassen. Und Sie

haben es auch Ihren KollegInnen gesagt und den BewohnerInnen und deren Angehörigen und Sachwaltern. Grippeimpfung hilft! Und zwar doppelt: Ihnen und Ihren Mitmenschen. Nicht nur im Haus Adalhard, sondern z.B. auch Ihrem chronisch kranken Vater oder Ihrem 4 Monate alten Patenkind, die beide ebenfalls zu den Hochrisikogruppen gehören und an Grippe versterben können. Auch die können Sie nicht mehr anstecken, denn Sie sind ja geimpft! Und wir möchten Sie dabei mit einer Aufklärungskampagne unterstützen.

Im Zusammenspiel mit dem Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs „Lebenswelt Heim“ haben wir ein Pilotprojekt aufgesetzt, bei dem wir ausgesuchte Einrichtungen in ihren Aktivitäten rund um die Grippeimpfung unterstützen. Wir werden dazu noch gesondert berichten, aber die dabei entwickelten Materialien möchten wir Ihnen bereits jetzt zur Verfügung stellen:

1. Plakat Gripeschutz: für Sie – und Ihre Mitmenschen.
2. Broschüre, die kurz und bündig alles Notwendige rund um die Grippe erläutert.
3. Power Point Präsentation zum Thema Grippe. Kann für Vorträge, z.B. durch im Haus oder für die PatientInnen tätige ÄrztInnen verwendet werden oder auch einzelne Seiten als Ausdruck.
4. Verzichtserklärung bestehend aus einem Aufklärungs- und einem Dokumentationsteil ähnlich wie bei der Hepatitis. Ein Word-Dokument, das Sie natürlich an die Gegebenheiten in Ihrem Haus anpassen können. Klärt auf und schafft Verbindlichkeit.

Elektronische Belegexemplare bzw. Plakate und Broschüren können Sie gerne kosten-



los bei der Capricorn Consilium GmbH wie folgt anfordern:

E-Mail office@capricorn-consilium.com
 Fax 01 +43 (0) 1 2533 033 7513
 Tel. 01 +43 (0) 1 941 8868

Nachtrag

Ach ja, besonders bemerkenswert, was den Ort des beispielhaften Geschehens betrifft: der Heilige Adalhard ist einer der Schutzpatrone, der bei Infektionserkrankungen angerufen wird. Aber der würde sicher auch sagen: es passiert nichts Gutes, außer man tut es...

Ich wünsche Ihnen, dass Sie gesund durch den Winter kommen! Und Ihre Mitmenschen ebenfalls!

Martin Götting
 Capricorn Consilium GmbH
office@capricorn-consilium.com

¹ Redlberger-Fritz M et al.: Attributable deaths due to influenza: a comparative study of seasonal and pandemic influenza. Eur J Epidemiol 2012;e-pub: 2012/06/08; doi: 10.1007/s10654-012-9701-y